

Startschuss für Spitzenforschung zum Mensch-Technik Dialog

Offizielle Eröffnungsveranstaltung an der Universität Ulm

Mit Beginn des Jahres 2009 startete unter Federführung der Universität Ulm ein neuer Transregio-Sonderforschungsbereich (SFB/Transregio 62) mit dem Titel „Eine *Companion*-Technologie für kognitive technische Systeme“, welcher gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität und dem Leibniz-Institut für Neurobiologie in Magdeburg bearbeitet wird. Rund 60 Mitarbeiter an beiden Standorten gehen der Frage nach, wie der Dialog zwischen Menschen und technischen Systemen signifikant verbessert und technische Funktionalität ganz individuell, situations- und bedarfsgerecht für den jeweiligen Benutzer bereitgestellt werden kann. Entscheidend ist, dass hierbei auch die emotionale Befindlichkeit des menschlichen Dialogpartners berücksichtigt wird.

Am 26. Juni 2009 findet an der Universität Ulm die offizielle Eröffnungsveranstaltung des SFB/Transregio 62 statt. Die Leitungen der beiden beteiligten Hochschulen sowie Vertreter der für Forschung zuständigen Landesministerien der Länder Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt eröffnen die Veranstaltung. Anschließend stellt die Sprecherin des Sonderforschungsbereichs, Prof. Dr. Susanne Biundo-Stephan, das Gesamtprojekt vor.

Was? Eröffnungsveranstaltung des Sonderforschungsbereich / Transregio 62

Wann? 26.06.2009, 10 bis 15 Uhr

Wo? Universität Ulm, Forschungsgebäude Meyerhofstraße
Festpunkt N27, Raum 2.059

Vertreter der Medien sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen; gegen 11.30 Uhr ist außerdem ein Pressegespräch vorgesehen.

Zu besichtigen sind zahlreiche Demonstrationen und Exponate, die die aktuellen Arbeiten des SFB/Transregio 62 zeigen. Im zweiten Teil der Veranstaltung stellen die Sprecher der Exzellenzcluster aus Saarbrücken, Bielefeld und München die dortigen Forschungsschwerpunkte vor.

Ziel des SFB/Transregio 62 ist es, den alltäglichen Umgang von Millionen Menschen mit technischen Systemen, also Personalcomputern, Bürogeräten und Automaten, aber auch mit Unterhaltungselektronik, Multimedia-Anlagen, Gebäudetechnik oder Haushaltsgeräten den menschlichen Verständigungsgewohnheiten bestmöglich anzupassen. Die Frage ist also, wie weit können wir den uns umgebenden technischen Systemen unsere fest verankerten Kommunikationsmechanismen beibringen, sie auf Bewegungen, Gesten, aber auch Geräusche oder Ansprache reagieren lassen.

Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zum 1. Januar 2009 bewilligte Transregio-Sonderforschungsbereich 62 hat in der ersten Förderphase ein Volumen von knapp 7,5 Millionen Euro. Bei erfolgreichem Verlauf ist eine Weiterförderung bis Ende 2020 möglich.

Kontakt: Prof. Dr. Susanne Biundo-Stephan, Sprecherin des SFB/Transregio 62, Institut für Künstliche Intelligenz, Universität Ulm, Telefon: 0731 50-24122, E-Mail: susanne.biundo@uni-ulm.de